

Wanderfahrt in die Rhön 5.6. - 8.9.2023

Die alljährliche Wanderfahrt des Wandervereins liegt nun auch schon wieder hinter uns. Sie führte uns vom 6. September bis zum 8. September in die Rhön. Hinter uns liegen 4 schöne und erlebnisreiche Tage.

Am 5. September trafen sich 16 Wanderfreunde auf dem Parkplatz am Bahnhof in Saalfeld. Die beiden gemieteten Kleinbusse waren pünktlich am Treffpunkt. Die Fahrt konnte beginnen. Die Erwartungen waren hoch. Es ist bei weitem nicht unsere 1. Wanderfahrt. Die bisherigen Reisen haben den Maßstab sehr hoch angelegt.

Bis in die Rhön ist es zwar nicht um die Ecke. Aber andererseits ist es bis dahin nicht so weit, als dass wir den Anreisetag nicht schon für Erlebnisse nutzen könnten. So konnten wir an 4 Tagen auch 4 Wanderungen unternehmen plus bei der Anreise eine Besichtigung der Fluchtkirche in Ostheim.

Wandern stand natürlich für uns im Vordergrund. Schließlich waren wir hier her gekommen, um eine für uns neue Landschaft kennen zu lernen. Die Rhön ist ein ganz anderes Wanderrevier, als wir es aus unseren heimatlichen Gebieten kennen. Sie ist kein kompakter Höhenzug wie wir es vielleicht aus dem Thüringer Wald her kennen. Sie ist vielmehr eine Ansammlung von fast einzeln stehenden Bergkuppen. Von diesen Bergkuppen aus hat man einen sehr schönen Blick über diese einzigartige Bergwelt. Dazu meinte es das Wetter auch noch gut mit uns. Wir hatten von den Bergkuppen eine schöne Fernsicht.

Die Frage nach der Schönsten der 4 Wanderungen lässt sich nicht einfach beantworten. Sie alle waren schön. Jede hatte ihren speziellen Reiz.

Die Wanderung zum Gangolfsberg machte uns mit der Umgebung des Schweinfurter Hauses, unseres Quartiers, bekannt. Sie führte uns an einem wunderschönen geologischen Aufschluss von Basaltfelsen vorbei. Die exakt fünfeckigen Basalte, die schräg aus der Wand herausragten erinnern fast an Orgelpfeifen. Im weiteren Verlauf führte der Weg durch Wiesen, auf denen eine Vielzahl von Herbstzeitlosen blühten.

Die Wanderung zum Heidelberg hinauf führte uns ins Naturschutzgebiet der "Langen Rhön". Sie bestach durch eine weite offene Graslandschaft. Nur gelegentlich standen auf den Weideflächen ein paar Bäume oder Buschgruppen. Auch hier gab es wieder eine Vielzahl blühender Wildblumen. Natürlich darf die Begegnung mit einer Herde von Rhönschafen nicht unterschlagen werden. So etwas sehen wir bei unseren heimatlichen Wanderungen nicht.

Die Wanderung auf die Milseburg war vielleicht die anstrengendste. Es war ein ständiges Auf und Ab. Die zurückgelegten Höhenmeter waren doch beträchtlich. Dafür wurden wir durch eine herrliche Aussicht vom Gipfel belohnt. Der Blick reichte über die Wasserkuppe bis zum Kreuzberg.

Ganz anders geartet war dann das "Schwarze Moor". Die Wanderung war zwar nur kurz, war aber nicht minder schön. Diese kleine Landschaft besticht durch ihre spezielle Pflanzenwelt. Es handelt sich hierbei um ein hochmoorartiges Gebiet. Während der Zeit des sogenannten 3. Reiches wurde dieses Moor trocken gelegt. Seit etlichen Jahren versucht man nun wieder dieses Moor zurück zu gewinnen. Leider war der Aussichtsturm,

von dem man das gesamte Gelände samt Umgebung hätte überblicken können, gesperrt. So blieb es bei dem vorgeschriebenen Rundweg durch das Moor, der uns jedoch auch alle interessanten Stellen einschließlich eines Moorbades für Füße zeigte.

Natürlich stand das Wandern im Mittelpunkt unserer Wanderfahrt. Es war indes nicht alles. Zu so einem Event gehören auch die teambildenden Maßnahmen, wie man das heutzutage nennt. Dazu gehörte unter anderem das gemütliche Beisammensein am Abend. Dafür konnten wir uns nach dem Abendessen in den Clubraum zurück ziehen. Hier waren wir für uns und haben niemanden gestört. Es gab viel zu erzählen. Natürlich wurde auch ein wenig getrunken. Es gab auch den beinahe schon obligatorischen Singabend. Da standen vorrangig Volkslieder sowie Wanderlieder auf dem Programm. Leider zeigte sich bei vielen Liedern erneut eine große Textunsicherheit. Unser Singsang war nun nicht unbedingt die große Sangeskunst. Aber auf alle Fälle war die Stimmung dabei sehr ausgelassen.

Die Wanderfahrt 2023 ist erneut ein großer Erfolg gewesen. Sie war in unserem Vereinsleben wieder ein Höhepunkt. Deshalb sei an dieser Stelle eine Danksagung gestattet. Der ganz besonders große Dank gilt Andrea und Gunter für die gute Vorbereitung der gesamten Vorbereitung und Durchführung der Fahrt. Ihr hattet jede Menge Arbeit gehabt, um uns diese erlebnisreichen Tage zu beschern. Die Wanderungen waren ganz große Klasse. Ein Dank sei auch den beiden Kraftfahrern ausgesprochen. Ihr habt uns sicher und unfallfrei zu allen Zielen und auch wieder nach Hause geschafft. Während die Wanderfreunde bei der Fahrt abschalten konnten, musstet ihr euch auf den Verkehr und den Weg konzentrieren. Und "last but not least" ein Dank auch an alle Teilnehmer an der Wanderfahrt. Dank eurer Disziplin und Einsatzbereitschaft waren die Tage eben so erlebnisreich. Wenn es beim Wandern schwer wurde, hat niemand gejamert. Alle hatten sich angestrengt.

Was bleibt nun noch von der der Reise? Auf Fälle bleibt uns die Erinnerung an eine schöne Landschaft und Natur. Vor allen Dingen bleibt aber die Vorfreude auf die Wanderfahrt 2024. Das mag bis dahin zwar noch lange hin sein. Aber was ist für uns schon ein Jahr?